

Rekordzahlen beim Servierlehrgangsabschluss

40 neue Kräfte für die Gastronomie im Landkreis Vechta / OV-Geschäftsführer lobt hohe Motivation

Größere Hörgalerie

Langförden – Um verschiedene Elemente erweitert wurde die „Hörgalerie“ auf den Internetseiten des Geest-Verlages aus Langförden. Zur Verfügung stehen nun auch das Gedicht des Tages, Hörausschnitte aus Büchern sowie Mitschnitte aus Interviews. „Wir tragen damit den Bedürfnissen der täglich bis zu 2000 Besuchern Rechnung, die sich informieren und unterhalten wollen“, meint Geest-Verlagsleiter Alfred Bünge.

www.geest-verlag.de

Offene Höfe

Landkreis Vechta – Ganz gleich ob Ackerbauern, Milchviehhalter oder Schweinemäster – alle landwirtschaftlichen Betriebe können am 22. Juni am Tag des offenen Hofes in Niedersachsen teilnehmen. Das Landvolk sucht Betriebsleiter, die sich an der Aktion beteiligen und ihren Hof einer breiten Öffentlichkeit vorstellen möchten. Anmeldungen beim Kreislandvolkverband Vechta unter Telefon 04441/92370.

Vechta (ry) – Mit einer Rekordzahl an Teilnehmern ist am Dienstag der diesjährige Servierlehrgang für die Gastronomie im Restaurant Gut Welpen in Vechta zu Ende gegangen: 40 junge Leute aus dem gesamten Landkreis hatten den Kurs absolviert – zum großen Teil hatten die Absolventen schon zuvor Erfahrungen in der hiesigen Gastronomie gesammelt.

Fünf Wochen lang hatten die jungen Leute in Theorie und Praxis intensiv das geübt, was guten Service am Tisch ausmacht. Und am Dienstagabend konnten sie es den ersten Gästen präsentieren. Gut-Welpen-Köchin Theresia Steinkamp hatte ein Fünf-Gänge-Menü zusammengestellt, und dies galt es nun, in der richtigen Form auf den Tisch zu bringen.

„Der heutige Abend ist sozusagen die Praxis am lebenden Objekt“, sagte Ulrich Steinkamp, der seit Jahren als Restaurant-Inhaber und Vorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) im Nordkreis Vechta diese Kurse initiiert und leitet. Dass die Ab-



Kursteilnehmer mit Ausbildern: Irene Borgerding, Halina Koch sowie Ulrich und Theresia Steinkamp (vorne von rechts) brachten den jungen Menschen alles bei, was man über die Gastronomie wissen muss. Foto: Ryschka

solventen vorzeigbare Fähigkeiten in der Gastronomie erwerben, dafür sorgten auch die Ausbilderinnen Halina Koch und Irene Borgerding.

Edith Tiemann vom Blumenhaus Dammann trug in Zusammenarbeit mit dem Kurs dazu

bei, dass die Teilnehmer festliche Tische gestalten konnten.

Dass guter Service für die Gastronomie zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren gehört, darauf verwies Jörg-Peter Knochen, Geschäftsführer der Oldenburgischen Volkszeitung, in seiner

Festansprache. Gerade die „Geizist-geil“-Mentalität der Konsumenten mache es der Gastronomie schwer. „Hinzu kommt die Tatsache, dass die Deutschen nur durchschnittlich elf Prozent ihres Gehaltes für Lebensmittel ausgeben wollen. Damit rangieren wir

europaweit am unteren Ende“, so Knochen. Umso wichtiger sei es, in der Gastronomie für motivierten Service zu sorgen. „Und Sie sind motiviert.“ Das sei schon an der Bereitschaft zu erkennen, in Zeiten zu arbeiten, wo andere feiern.

Aus 50 ehemaligen Azubis werden Facharbeiter

Adolf-Kolping-Schule feiert ihre Schüler / Industrie- und Handelskammer lobt den Kreis

Lohne – Die Ausbildungsbetriebe im Kreis „haben sich 2007 selbst übertroffen“, lobt Stefan Bünning von der Industrie- und Handelskammer Oldenburg (IHK). Der Grund für dieses Kompliment, das Stefan Bünning jetzt bei der Übergabe der Facharbeiterbriefe in der Lohner Adolf-Kolping-Schule machte: 4083 Verträge sind zwecks Ausbildung in einem IHK-Beruf 2007 im Zuständigkeitsbereich der Kammer abgeschlossen worden.

Das, so Bünning, seien 9,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Kreis Vechta sei sogar eine Steigerung von 22 Prozent zu verzeichnen gewesen: „Nur bei einer so vorausschauenden Personalplanung kann die Wirtschaft weiter wachsen.“ Diese Voraus-

setzung haben die Betriebe, die die jungen Facharbeiter ausbildeten, erfüllt. 50 ehemalige Lehrlinge bekamen in Lohne ihren Facharbeiterbrief. 17 sind damit jetzt Industriemechaniker, 14 Werkzeugmechaniker, einer Verpackungsmittelmechaniker, einer Verfahrensmechaniker mit der Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik und 17 Mechatroniker.

Gratulant war neben Schulleiter Hubert Bertke Michael Künne, Ausbilder bei der Lohner Firma Pöppelmann. Und auch die Ex-Lehrlinge kamen zu Wort: Bernd Böckmann, den die Lohner Firma Dettmer zum Mechatroniker ausgebildet hatte, stellte einen Teil seiner Prüfung vor. Jörn Meyer, der eine Lehre zum Werkzeugmechaniker bei



Gut gemacht: Stefan Bünning (Industrie- und Handelskammer), Michael Künne (Ausbilder bei der Firma Pöppelmann, von links) und Schulleiter Hubert Bertke (rechts) beglückwünschten die Facharbeiter Bernd Böckmann und Jörn Meyer (2. von rechts). Foto: privat

der Firma Pöppelmann gemacht hatte, erklärte seinen Joballtag. Der Mechatroniker Bernd Ber-

ding dankte Eltern, Lehrern und den Betrieben für die Unterstützung.

Neues Leben in altem Haus

Mit neuem Leben füllt jetzt das Team „Hören mit Fiebing“ unter Leitung von Nicole Tüting (rechts) und Christian Miersch das Haus am Kapitelplatz 5 in Vechta. Die sechs Hörgeräteakustiker und Auszubildende passen Hörgeräte an und beraten Tinnituspatienten. Ein Spezialgebiet ist die Pädakustik, die Hörgeräteakustik für Kinder. Neben einem Labor und Büros hat das Team, zu dem auch Daniel Schierenberg (links) zählt, vier Beratungsräume in dem 150 Jahre alten Haus eingerichtet. Hören mit Fiebing ist ein Unternehmen aus Minden mit 22 Filialen. Foto: Braunschweig

Prototyp in Sachen Gemeinschaftsarbeit und Bau

Unterstützung aus Handwerk und Wirtschaft für neuen Überschlagsimulator der Kreisverkehrswacht Vechta

Vechta (lb) – Ein Prototyp ist er, der neue Rettungs- und Überschlagsimulator der Kreisverkehrswacht Vechta – auch in

Sachen Gemeinschaftsarbeit. Um den mobilen Simulator zu fertigen, haben die Kreishandwerkerschaft, das Autohaus

Meyer, die Kreisverkehrswacht Vechta, die Dekra und der Landkreis Vechta an einem Strang gezogen. Direkt ab Werk konnte

das A-Klasse-Modell als Spende von Mercedes abgeholt werden. Andreas und Markus Meyer, Geschäftsführer des Autohauses, hatten den Kontakt hergestellt. Das technische Innenleben des Wagens wurde zum größten Teil entfernt.

Die baulichen Arbeiten übernahmen dann mit finanzieller Unterstützung des Autohauses, der Kreisverkehrswacht und des Landkreises, die Werkstätten der Kreishandwerkerschaft. Herausgekommen ist ein zweieinhalb Tonnen schwerer Anhänger, auf dem der Simulator steht. Ein Elektromotor sorgt für die Überschläge. Auf dem Dach liegend kann der Wagen gestoppt werden.

„Es gab keine Baupläne für so ein Modell. Das ist alles in Eigenarbeit entstanden“, lobte Thomas Stransky, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht, die Ar-

beit der Handwerker. Er präsentierte den Simulator gemeinsam mit Andreas und Markus Meyer, Dieter Mertens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Erster Kreisrat Herbert Winkel, Jan-Dirk Meiners von der Kreisverkehrswacht und Robert Nordmann von der Dekra in der Halle des Autohauses am Balzweg.

Zukünftig wird das A-Klasse-Modell seine Runden auf Veranstaltungen und bei Verkehrssicherheitstrainings drehen. 14 Termine sind bereits gebucht. „Das soll kein Karussell sein, sondern demonstrieren, wie Autofahrer sich im Notfall befreien können“, erklärt Stransky die Intention der Kreisverkehrswacht, die gemeinsam mit dem Autohaus Initiator des Projekts war. ● Der Simulator kann bei der Kreisverkehrswacht unter Telefon 04441/943159 angefordert werden.

Die Börse als Möglichkeit für Landwirte

Holdorf – Einen Informationsabend zum Thema Landwirtschaft und Börse veranstaltet die Initiative Treffpunkt Agrar (TPA) am Donnerstag (21. Februar) ab 19.30 Uhr in der Bauernschänke Bocklage in Holdorf, An der Bundesstraße 11. Der Referent des Abends, Börsenbauer Johann Schmalhofer, wird sich in einem Vortrag der Fragestellung „Wie funktioniert die Börse und wie kann der moderne Landwirt davon profitieren?“ widmen.

Johann Schmalhofer ist praktischer Landwirt bei Regensburg. Zudem ist er technischer Finanzanalyst für Aktien, Rohstoffe, Anleihen und Währungen. Sein Spezialgebiet sind Agrar-Rohstoffe. Der Referent wird einen Einblick in die Finanzwelt geben und zu alternativen Anlagemöglichkeiten in der Landwirtschaft Stellung nehmen.



Kopf stehen möglich: Markus Meyer, Erster Kreisrat Herbert Winkel, Andreas Meyer, Jan-Dirk Meiners (im Auto), Thomas Stransky, Robert Nordmann und Dieter Mertens (von links) präsentierten den neuen Überschlagsimulator. Foto: Braunschweig